



Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr und Fähigkeitsentwicklung CIR

OmniSecure 2026

„Methoden zu einer Zero Trust Interoperabilitätsarchitektur“

Oberstlt Ihloff

Berlin, 21.01.2026



BUNDESWEHR



Paradigmenwechsel:

Zutritt zu IT regulieren
„VS auf PCs und Datenträgern schützen“

IT-/ Netzwerksicherheit
„Secure your network like a fortress“

Data Centric Security
„Das eigentliche Schutzgut sind die Informationen“

Zero Trust
„Früher oder später werde ich kompromittiert.“

InfoSichh aktuell in der Bw:



Bei Zero Trust zusätzlich:



Zero Trust und Interoperabilität – Der Zielkonflikt

Wie können nun zwei Organisationen, die

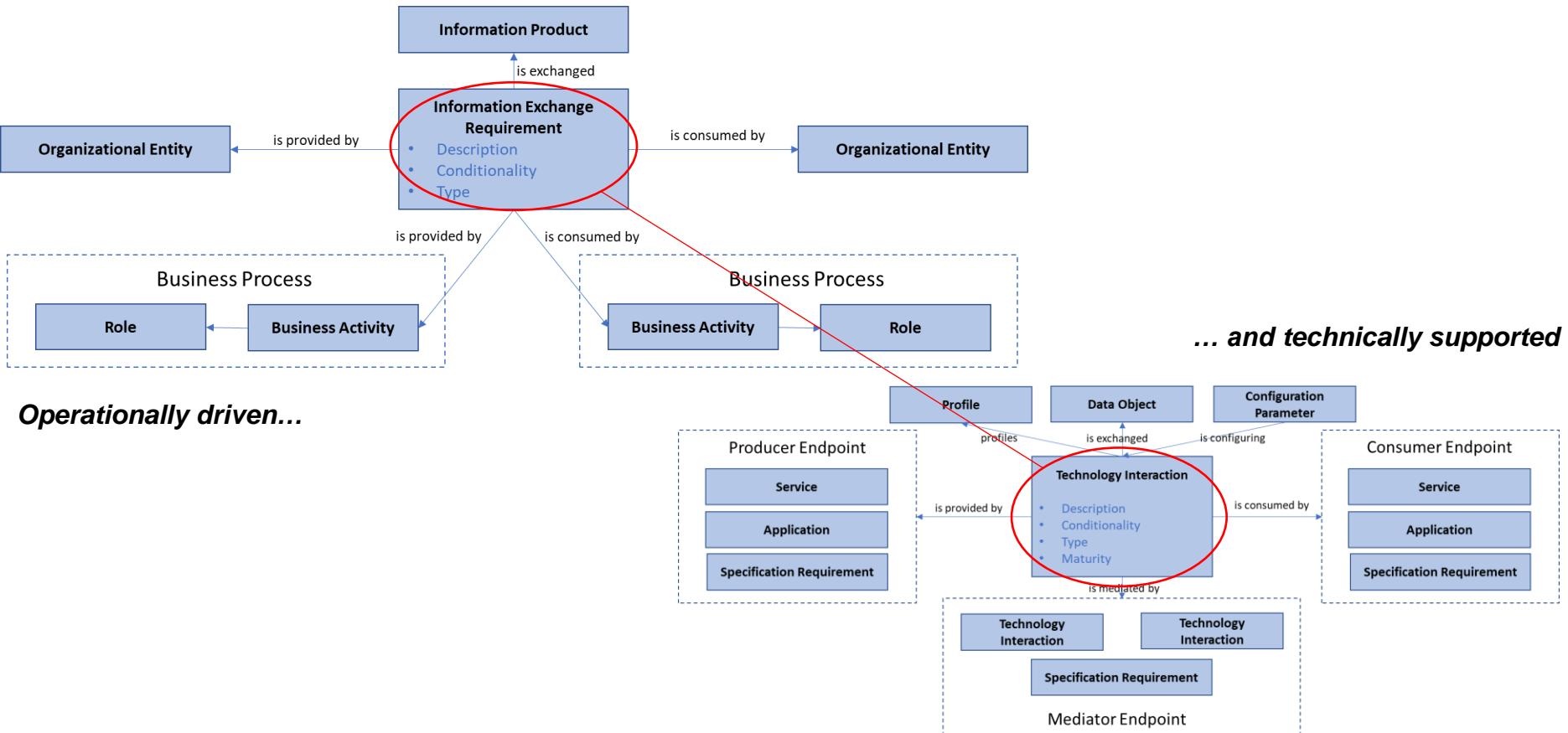
- **zentrale ZT Fähigkeiten** besitzen, wie
 - Eine Regelwerkbewirtschaftung über eine Zero Trust Engine
 - Teilautomatisierte Incident Response
 - Softwarepflege über einen DevSecOps-Cycle, und
- ein **ZT-fähiges IT-Service Portfolio** haben, welches
 - auf unterschiedlichen Ebenen mikrosegmentiert ist
 - sich über kryptographisch abgesicherte API Schnittstellen steuern lässt und
 - über eine trusted CI/CD Pipeline bewirtschaftet wird,

Technische und
ablauforganisatorische
Interoperabilitäts-
anforderungen
(*Federation Requirements*)

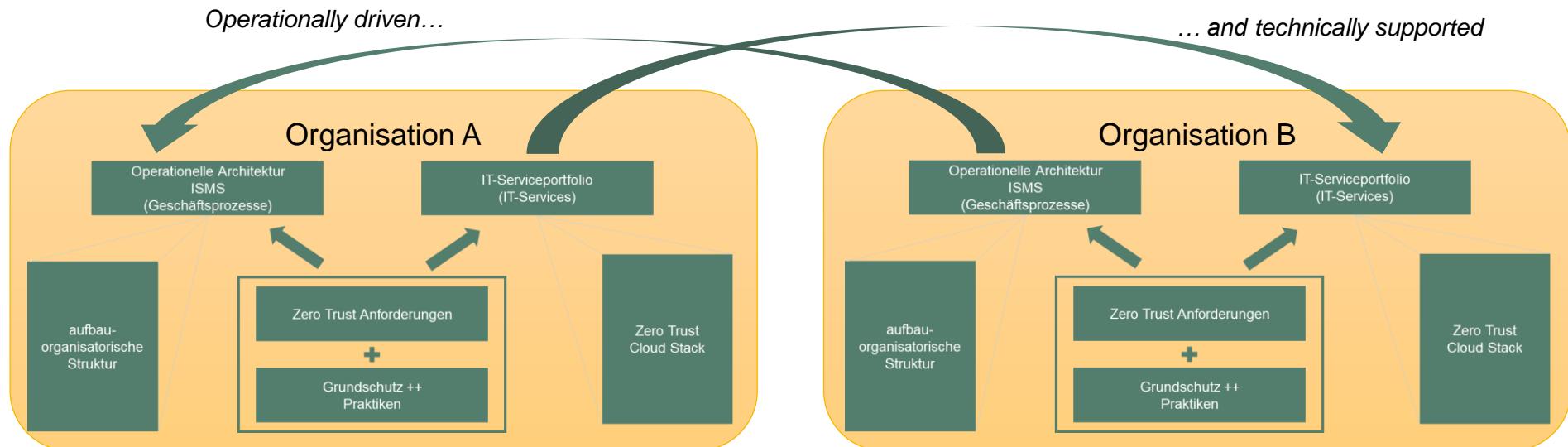
zusammenarbeiten, ohne im jeweils anderen wieder eine intransparente Vertrauensumgebung zu schaffen?



Exkurs: FMN Spiral 6 Meta Modell



Durch die Einhaltung **prozeduraler und technischer Schnittstellenstandards** entwickeln zwei heterogene Organisationen **interoperable Zero Trust Fähigkeiten** und lösen über diesen Ansatz den **Zielkonflikt** zwischen Zero Trust und dem Erfordernis des digitalen Datenaustauschs





Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr und Fähigkeitsentwicklung CIR

Oberstlt Ihloff

Fontainengraben 150 | D 53123 Bonn

+49 (0) 228 5504 -7224 (Bw: 3402)

ZDigBwChdSt@bundeswehr.org



BUNDESWEHR